



## EUROPÄISCHE ZENTRALBANK

28. November 2002

### PRESSEMITTEILUNG

#### GELDMENGENENTWICKLUNG IM EURO-WÄHRUNGSGEBIET: OKTOBER 2002

Die Jahreswachstumsrate der Geldmenge M3 sank im Oktober 2002 auf 7,0 % verglichen mit 7,3 % im September (letztere Zahl wurde von 7,4 % nach unten korrigiert).<sup>1</sup> Der Dreimonatsdurchschnitt der Jahresraten von M3 für den Zeitraum von August bis Oktober 2002 betrug 7,1 % und war damit gegenüber dem Zeitraum von Juli bis September 2002 unverändert.

Veränderung gegen Vorjahr in %	AUGUST 2002	SEPTEMBER 2002	OKTOBER 2002	DURCHSCHNITT AUGUST BIS OKTOBER 2002
<b>M3</b>	7,0	7,3	7,0	7,1

Die Jahreswachstumsrate von M1 belief sich im Oktober 2002 auf 8,2 % und war damit unverändert gegenüber dem Vormonat. In dieser Stabilität spiegelten sich gegenläufige Entwicklungen der Komponenten dieses Postens wider. Während sich die Jahresänderungsrate des Bargeldumlaufs kräftig (von -0,5 % im September auf 6,2 % im Oktober) erhöhte, ging die Jahresrate der täglich fälligen Einlagen von 9,6 % im September auf 8,5 % im Oktober zurück.

Die Jahreswachstumsrate der kurzfristigen Einlagen (ohne täglich fällige Einlagen) stieg im Berichtsmonat auf 5,5 %, verglichen mit 5,2 % im September. Dies war auf eine Zunahme der (nicht saisonbereinigten) Jahreswachstumsrate der Einlagen mit einer vereinbarten Laufzeit von bis zu zwei Jahren von 0,8 % im September auf 2,4 % im Oktober zurückzuführen. Im gleichen Zeitraum verringerte sich die (nicht saisonbereinigte) Jahresrate der Einlagen mit einer vereinbarten Kündigungsfrist von bis zu drei Monaten auf 8,0 % gegenüber 8,5 % im Vormonat.

Die Jahreswachstumsrate der in M3 enthaltenen marktfähigen Finanzinstrumente fiel von 11,5 % im September auf 8,4 % im Oktober. Diese Entwicklung war in erster Linie auf sinkende (nicht saisonbereinigte) Jahreswachstumsraten bei den Repogeschäften (von 6,0 % im September auf 0,5 % im Oktober) und den Geldmarktfondsanteilen (von 21,5 % im September auf 18,4 % im Oktober)

zurückzuführen. Die (nicht saisonbereinigte) Jahresänderungsrate der Geldmarktpapiere und Schuldverschreibungen mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu zwei Jahren war dagegen im Oktober weniger negativ (-5,1 %, verglichen mit -7,1 % im Vormonat).

Bei den Gegenposten zu M3 ging die (nicht saisonbereinigte) jährliche Wachstumsrate der längerfristigen finanziellen Verbindlichkeiten des MFI-Sektors im Oktober auf 4,9 % zurück (nach 5,1 % im September). Ausschlaggebend hierfür war eine Abschwächung der Jahresrate der Schuldverschreibungen mit einer Ursprungslaufzeit von mehr als zwei Jahren von 8,3 % im September auf 8,1 % im Oktober sowie der Jahreswachstumsrate von Kapital und Rücklagen der MFIs auf 4,3 % Oktober, verglichen mit 5,3 % im Vormonat. Im gleichen Zeitraum belief sich die Jahresänderungsrate der Einlagen mit einer vereinbarten Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten auf -9,1 % (verglichen mit -9,6 % im Vormonat), während die Jahresrate der Einlagen mit einer vereinbarten Laufzeit von mehr als zwei Jahren nahezu unverändert 2,3 % betrug.

Die (nicht saisonbereinigte) Vorjahrsrate der von Zentralstaaten beim MFI-Sektor gehaltenen Bestände lag im Oktober wie bereits im Vormonat bei -2,2 %.

Auf der Aktivseite der konsolidierten Bilanz des MFI-Sektors betrug die (nicht saisonbereinigte) Jahreswachstumsrate der gesamten Kreditgewährung an Nicht-MFIs im Euro-Währungsgebiet im Oktober 4,3 % und blieb damit gegenüber September unverändert. Die Kreditvergabe an öffentliche Haushalte stieg im Vorjahrsvergleich von 1,7 % im September auf 2,1 % im Oktober, während das jährliche Wachstum der Kreditgewährung an den privaten Sektor im gleichen Zeitraum von 5,0 % auf 4,9 % sank. Die Jahreswachstumsrate der Buchkredite an den privaten Sektor ging von 5,2 % im September auf 5,0 % im Oktober zurück. Im selben Zeitraum stieg die Jahreswachstumsrate der MFI-Bestände an Aktien und sonstigen Dividendenwerten auf 3,6 % gegenüber 2,8 % im Vormonat. Die Jahresrate der MFI-Bestände ohne Aktien lag im Berichtsmonat bei 5,9 %, verglichen mit 5,8 % im September.

Die Netto-Forderungen des MFI-Sektors im Euro-Währungsgebiet an Ansässige außerhalb des Eurogebiets stiegen im Oktober 2002 in absoluter und nicht saisonbereinigter Betrachtung um 28 Mrd EUR. Im Zwölfmonatszeitraum bis Oktober erhöhten sie sich um 131 Mrd EUR, verglichen mit einem Anstieg um 128 Mrd EUR im Zwölfmonatszeitraum bis September.

#### Anmerkungen:

- *Die Veröffentlichung der Angaben zur Geldmengenentwicklung für November und Dezember 2002 sowie für Januar und Februar 2003 ist für den 30. Dezember 2002 sowie für den 28. Januar, 27. Februar und 28. März 2003, jeweils um 10.00 Uhr, geplant.*

---

<sup>1</sup> Diese Wachstumsraten beziehen sich auf Aggregate, die um Saison- und zum Monatsende auftretende Kalendereffekte bereinigt wurden; dies gilt für die gesamte Pressemitteilung, soweit nicht anders angegeben.

- Die Jahreswachstumsraten von Bargeldumlauf, täglich fälligen Einlagen, M1, kurzfristigen Einlagen ohne täglich fällige Einlagen ( $M2 - M1$ ), M2, marktfähigen Finanzinstrumenten ( $M3 - M2$ ) sowie M3 werden anhand von Daten errechnet, die um Saisoneinflüsse und zum Monatsende auftretende Kalendereffekte bereinigt wurden (siehe EZB-Publikation „Seasonal adjustment of monetary aggregates and consumer price indices (HICP) for the euro area“ vom Oktober 2000). Bei diesem Verfahren bilden die Jahreswachstumsraten die zugrunde liegende Entwicklung präziser ab als die unbereinigten Vorjahrsraten.
- Nähere Angaben zu den in den Tabellen 2.1 bis 2.4 des Abschnitts „Statistik des Euro-Währungsgebiets“ im EZB-Monatsbericht aufgeführten aktuellen Geldmengendaten sind auf der Website der EZB (<http://www.ecb.int>) unter „Euro area statistics – download“, „Latest monetary and financial statistics“ abrufbar. Die Jahreswachstumsraten werden von den Veränderungen gegenüber dem Vormonat abgeleitet (siehe „Technischer Hinweis“ zum Abschnitt „Statistik des Euro-Währungsgebiets“ im EZB-Monatsbericht).

**Europäische Zentralbank**  
**Abteilung Presse und Information**  
Kaiserstraße 29, D-60311 Frankfurt am Main  
Tel.: +49 (69) 13 44-7455 • Fax: +49 (69) 1344-7404  
Internet: <http://www.ecb.int>  
**Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.**

# GELDMENGENENTWICKLUNG IM EURO-WÄHRUNGSGEBIET: OKTOBER 2002

(Daten in Milliarden EUR; Veränderung in % <sup>(a)</sup>)

	SEPTEMBER 2002			OKTOBER 2002			DURCH- SCHNITT AUG. 02 - OKT. 02
	Monats- endstände	Veränderung gegenüber Vormonat	Jahres- wachstums- rate	Monats- endstände	Veränderung gegenüber Vormonat	Jahres- wachstums- rate	Jahres- wachstums- rate
<b>Saison- und kalenderbereinigte Daten</b>							
(1) <i>M3</i> (= Posten 1.3, 1.4 und 1.6) <sup>(b)</sup>	5654	64	7,3	5684	31	7,0	7,1
(1.1) Bargeldumlauf	306	7	-0,5	314	8	6,2	0,0
(1.2) Täglich fällige Einlagen	1993	29	9,6	1997	4	8,5	9,4
(1.3) M1 (= Posten 1.1 und 1.2)	2299	36	8,2	2311	12	8,2	8,0
(1.4) Sonstige kurzfristige Einlagen <sup>(c)</sup>	2510	8	5,2	2532	22	5,5	5,4
(1.5) M2 (= Posten 1.3 und 1.4)	4809	44	6,6	4843	34	6,8	6,6
(1.6) Marktfähige Finanzinstrumente <sup>(d)</sup>	845	20	11,5	841	-3	8,4	10,0
<b>Nicht saison- und kalenderbereinigte Daten</b>							
<b>KOMPONENTEN VON M3 <sup>(b)</sup></b>							
(2) M3 (= Posten 2.1 bis 2.7)	5609	48	7,2	5628	20	7,0	7,1
(2.1) Bargeldumlauf	307	6	-0,9	314	7	6,3	-0,1
(2.2) Täglich fällige Einlagen	1984	57	9,6	1967	-17	8,5	9,5
(2.3) Einlagen mit vereinbarter Laufzeit von bis zu 2 Jahren	1074	-23	0,8	1094	20	2,4	1,5
(2.4) Einlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von bis zu 3 Monaten	1411	2	8,5	1418	7	8,0	8,5
(2.5) Repogeschäfte	240	4	6,0	237	-3	0,5	2,9
(2.6) Geldmarktfondsanteile	462	-2	21,5	464	2	18,4	21,0
(2.7) Geldmarktpapiere und Schuldverschreibungen mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu 2 Jahren	132	4	-7,1	135	3	-5,1	-7,7
<b>GEGENPOSTEN ZU M3 <sup>(e)</sup></b>							
<b>Verbindlichkeiten der MFIs</b>							
(3) <i>Von Zentralstaaten gehaltene Bestände</i>	149	4	-2,2	155	5	-2,2	-4,2
darunter: Einlagen	148	4	-1,8	154	5	-1,7	-3,5
(4) <i>Längerfristige finanzielle Verbindlichkeiten gegenüber anderen Nicht-MFIs im Euro-Währungsgebiet</i> (=Posten 4.1 bis 4.4)	3974	25	5,1	3980	9	4,9	5,1
(4.1) Einlagen mit vereinbarter Laufzeit von mehr als 2 Jahren	1169	1	2,2	1170	1	2,3	2,2
(4.2) Einlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als 3 Monaten	107	0	-9,6	106	-1	-9,1	-9,8
(4.3) Schuldverschreibungen mit einer Ursprungslaufzeit von mehr als 2 Jahren	1682	13	8,3	1690	10	8,1	8,4
(4.4) Kapital und Rücklagen	1016	10	5,3	1014	-1	4,3	4,9
(5) <i>Passiva gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets</i>	2672	45	3,6	2695	25	3,8	3,3
<b>Forderungen der MFIs</b>							
(6) <i>Kredite an Nicht-MFIs im Euro-Währungsgebiet</i> (=Posten 6.1 und 6.2)	9703	57	4,3	9729	26	4,3	4,3
(6.1) Kredite an öffentliche Haushalte	2074	14	1,7	2068	-6	2,1	1,5
darunter: Buchkredite	821	3	-1,1	821	0	-0,8	-1,1
darunter: Wertpapiere ohne Aktien	1253	11	3,7	1248	-5	4,1	3,4
(6.2) Kredite an sonstige Nicht-MFIs im Euro-Währungsgebiet	7629	43	5,0	7660	32	4,9	5,0
darunter: Buchkredite	6728	37	5,2	6744	19	5,0	5,2
darunter: Wertpapiere ohne Aktien	349	8	5,8	353	3	5,9	5,3
darunter: Aktien sowie sonstige Dividendenwerte und Beteiligungen	551	-2	2,8	563	10	3,6	2,9
(7) <i>Aktiva gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets</i>	2816	68	8,4	2865	53	8,6	8,2
<b>Andere Gegenposten von M3 (Rest)</b>							
(8) (= M3 + Posten 3, 4 und 5 - Posten 6 und 7)	-113	-4	-	-136	-19	-	-

(a) Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. Die Angaben in dieser Tabelle basieren auf den von den Monetären Finanzinstituten (MFIs) gemeldeten Daten zur konsolidierten Bilanz. Zu den MFIs zählen das Eurosystem, Kreditinstitute und Geldmarktfonds, die im Euro-Währungsgebiet zum angegebenen Zeitpunkt ihren Sitz hatten, d. h. bis Dezember 2000 die elf Mitgliedstaaten und ab Januar 2001 die zwölf Mitgliedstaaten (nunmehr einschließlich Griechenlands). Die Jahreswachstumsraten werden von den Veränderungen gegenüber dem Vormonat abgeleitet (siehe "Technischer Hinweis" im Abschnitt "Statistik des Euro-Währungsgebiets" im Monatsbericht der EZB). Die von Ansässigen außerhalb des Eurogebiets gehaltenen Bestände an Geldmarktfondsanteilen, Geldmarktpapieren und Schuldverschreibungen mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu zwei Jahren sind aus den Daten zur Geldmenge M3 und ihren Komponenten herausgerechnet.

(b) Verbindlichkeiten von Monetären Finanzinstituten (MFIs) und bestimmten Stellen der Zentralstaaten (Post, Schatzämter) gegenüber im Euro-Währungsgebiet ansässigen Nicht-MFIs (ohne Zentralstaaten).

(c) Einlagen mit einer vereinbarten Laufzeit von bis zu 2 Jahren und Einlagen mit einer vereinbarten Kündigungsfrist von bis zu 3 Monaten.

(d) Repogeschäfte, Geldmarktfondsanteile, Geldmarktpapiere und Schuldverschreibungen mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu 2 Jahren.

(e) Forderungen und Verbindlichkeiten der Monetären Finanzinstitute (MFIs) gegenüber im Euro-Währungsgebiet ansässigen Nicht-MFIs (einschließlich Zentralstaaten).

Anmerkung: Weitere Einzelheiten über die jüngsten Daten sowie Schätzungen für bis September 1997 zurückreichende Perioden können der Website der EZB (<http://www.ecb.int>) unter "Euro area statistics - download" entnommen werden.